



Dokumentarfilm

„Die Straftat von Abraham Prins“

anschließend Gespräch mit dem Regisseur Marcel Prins

**am Mittwoch, 30. November, 14.30 Uhr
im ARRI Kino München**

„Das bin ich. Wenn ich bedenke, was meiner Geburt alles vorausging, ist die Wahrscheinlichkeit meiner Geburt gleich Null. Es ist Zufall.“

So beginnt Marcel Prins seine Dokumentation, in der sich der jüdische Filmemacher aus den Niederlanden mit der Straftat seines Großvaters befasst: Zur NS-Zeit wagte es Abraham Prins einen Park zu durchqueren, der für Juden verboten war. Diese Straftat bezahlte er mit seinem Leben. Marcel Prins begibt sich auf Spurensuche, befragt Zeitzeugen nach seinem Großvater, nach den Umständen seines Todes und stößt bei seiner Recherche auch auf den Polizisten, der Abraham seinerzeit aufgegriffen hatte.

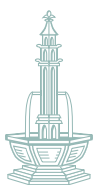
Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung wird empfohlen per E-Mail an:
info@treffpunkt-filmkultur.de oder Tel. 089-38899664

Treffpunkt **Filmkultur e.V.** im ARRI Kino ist ein gemeinnütziger Verein zum Zweck der Förderung von Bildung und Kultur. Ziel ist die Vermittlung von Filmkultur, vor allem für das junge Publikum. Mit dem Jugendkinoprojekt sollen das Kino und der Film in Kooperation von Schule und Filmbranche stärker in den Schulunterricht einbezogen werden und zu einem komplexen Verständnis von Film beitragen.

Kooperationspartner

Stiftungen haben die Chance, mit großer Unabhängigkeit relevante Fragen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Die **Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.** nutzt diese Freiheit in ihrem Programmbereich „Gegenwartsfragen“, indem sie zum Nachdenken und Austausch anregt. Der Film von Marcel Prins greift eine der gewählten Fragen auf „Was ist eigentlich gerecht?“.



ALFRED
TOEPFER
STIFTUNG
F.V.S.

